

Deutscher Bundestag

Stenographischer Bericht

18. Sitzung

Berlin, Mittwoch, den 15. Januar 2003

Tagesordnungspunkt 2:

Fragestunde

(Drucksache 15/286)

1379 B

Zahl der antisemitischen Straftaten und deren Opfer im vierten Quartal 2002

MdlAnfr 12 **Petra Pau** fraktionslos

Antw PStSchr Fritz Rudolf Körper BMI

1390 C

ZusFr Petra Pau fraktionslos

1390 D

Vizepräsidentin Dr. h. c. Susanne Kastner:

Wir kommen zur Frage 12 der Kollegin Petra Pau:

Wie viele antisemitische Straftaten wurden im vierten Quartal 2002 in der Bundesrepublik Deutschland begangen und wie viele Opfer dieser Straftaten gab es?

Fritz Rudolf Körper, Parl. Staatssekretär beim Bundesminister des Innern:

Frau Kollegin Pau, ich beantworte Ihre Frage wie folgt: Im vierten Quartal 2002 – nach diesem fragen Sie – wurden insgesamt 201 antisemitische Straftaten gemeldet, die dem Phänomenbereich „Politisch motivierte Kriminalität – rechts“ zugeordnet wurden. Darunter waren 44 Propagandadelikte und acht Gewaltdelikte. Bei Letzteren handelt es sich um fünf Körperverletzungen, zwei Brandstiftungen und ein Widerstandsdelikt. Im vierten Quartal 2002 wurden fünf Personen verletzt. Todesfälle waren nicht zu verzeichnen.

Vizepräsidentin Dr. h. c. Susanne Kastner:

Ihre Zusatzfrage.

Petra Pau (fraktionslos):

Herzlichen Dank, Herr Staatssekretär. – Lässt sich bei der Auswertung der von Ihnen vorgetragenen Zahlen ein Schwerpunkt in einem bestimmten Bundesland oder in einer bestimmten Region der Bundesrepublik erkennen?

Fritz Rudolf Körper, Parl. Staatssekretär beim Bundesminister des Innern:

Frau Kollegin Pau, ich muss noch Folgendes hinzufügen: Die von mir gerade genannten Fallzahlen sind vorläufig. Die statistische Erhebungsweise sieht vor, dass bis zum 31. Januar des folgenden Jahres noch nachgemeldet werden kann, wenn das erwünscht ist. Die Zahlen basieren ja auf den Meldungen der Länder. Sie werden also nicht eigens von unserem Haus oder vom Bund erhoben.

Zur Frage, wo es Schwerpunkte gibt: Die mir vorliegende Auflistung der Fallzahlen, aus der hervorgeht, in welchen Bundesländern welche Delikte zu verzeichnen sind, lässt nach meiner Interpretation nur schwerlich irgendwelche Schwerpunkte erkennen. Es gibt natürlich unterschiedliche Größenordnungen. Ich schlage vor, Ihnen diese Liste zu geben.

(Petra Pau [fraktionslos]: Dafür bedanke ich mich sehr!)